



KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
vom 4. Oktober 2012

Aus Berlin

Beschneidung: Gesetzentwurf liegt vor

Die Regierung hat sich auf einen Gesetzentwurf geeinigt, der die Beschneidung von Jungen unter bestimmten Voraussetzungen erlaubt. Zum Beispiel muss die Beschneidung von einem Arzt oder jemandem mit einer vergleichbaren Qualifikation durchgeführt und die Eltern über die Risiken aufgeklärt werden. Außerdem muss eine Betäubung stattfinden und der Kinderwille – wenn möglich – berücksichtigt werden. Der Gesetzentwurf soll in der nächsten Woche im Kabinett verabschiedet und dann in den Bundestag eingebracht werden. ([Frankfurter Allgemeine Zeitung, 3. Oktober](#))

Patientenrechtengesetz: Bahr weist Kritik zurück

Der Bundesgesundheitsminister, Daniel Bahr (FDP), hat Kritik am geplanten Patientenrechtgesetz zurückgewiesen. Dabei geht es in erster Linie um die Regelungen für Behandlungsfehler: Hier liegt die Beweislast nur bei groben Fehlern beim Arzt. Für Opfer eines Behandlungsfehlers gebe es keine Verbesserung im Vergleich zu heute, sagte die Grünen-Gesundheitsexpertin, Maria Klein-Schmeink, der Nachrichtenagentur dpa. ([Focus, 28. September](#))

Aus KBV und KVen

Sicherstellungsauftrag: KBV befragt ärztliche Basis und stellt Bedingungen

Auf der [Vertreterversammlung](#) (VV) der KBV am 28. September in Berlin gab es nur ein einziges großes Thema: Der [Sicherstellungsauftrag](#). „Der Sicherstellungsauftrag, wie er ursprünglich gedacht war, ist ausgehöhlt. Den historischen Konsens wie er vor einem Menschenalter vereinbart wurde und der jahrzehntelang funktioniert hat, den gibt es so nicht mehr“, erklärte Dr. Andreas Köhler, Vorstandsvorsitzender der KBV. Die VV verabschiedete einstimmig einen Antrag, die Vertragsärzte und -psychotherapeuten zu befragen, ob und unter welchen Bedingungen die Gewährleistung des Sicherstellungsauftrages noch sinnvoll erscheint. Darüber hinaus stellte sie sieben Bedingungen, unter denen die KBV und die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) weiterhin die Verantwortung übernehmen würden. Dazu zählen die Wiederherstellung der diagnostischen und therapeutischen Freiheit sowie feste und kostendeckende Preise für alle erbrachten ärztlichen Leistungen. KV-on, das Web-TV der KVen, fasst in einem Video die wichtigsten Punkte zusammen. Die [Honorarverhandlungen](#) am 4. Oktober im Bewertungsausschuss sind ohne Ergebnis zu Ende gegangen und werden am 9. Oktober im Erweiterten Bewertungsausschuss fortgesetzt. ([Pressemitteilung der KBV, 28. September; Videopodcast auf KV-on, 28. September](#))

Bewertungsportal: Krankenkassen-Navigator ist online

Die KBV hat ihr Bewertungsportal für Krankenkassen gestartet. Der [Krankenkassen-Navigator](#) bietet Vertragsärzten und Vertragspsychotherapeuten die Möglichkeit, die Zusammenarbeit mit den Krankenkassen im Internet zu bewerten: Mit Schulnoten oder in Freitextfeldern zu den Themen Therapiefreiheit, Regresse, Bürokratie, Selektivverträge sowie Service und Information. Es gibt unter anderem ein Ranking der zehn am besten und am schlechtesten bewerteten Krankenkassen. Die Ergebnisse sind für jeden einsehbar. „Mit diesem Instrument haben wir endlich die Möglichkeit, auch mal das Verhalten der Krankenkassen transparent zu machen. Denn wenn die Versicherten Ärzte bewerten – was völlig in Ordnung ist, solange bestimmte Kriterien eingehalten werden –, dann sollen sie auch mal sehen, ob und wie eigentlich ihre Kasse dazu beiträgt, eine gute Versorgung zu unterstützen – oder eben nicht“, erklärte Dr. Andreas Köhler, Vorstandsvorsitzender der KBV. ([Pressemitteilung der KBV, 28. September](#))

Aus den Verbänden

Ärzteproteste: Vorbereitungen laufen

Die Allianz Deutscher Ärzteverbände hat für den 10. Oktober einen bundesweiten Aktionstag angekündigt: Vor den Zweigstellen von gesetzlichen Krankenkassen wollen Ärzte und Medizinische Fachangestellte gegen die Position des Spitzenverbandes der gesetzlichen Krankenversicherung in den aktuellen [Honorarverhandlungen](#) demonstrieren. Dadurch kann es zu Praxisschließungen kommen. Wo Aktionen stattfinden, kann unter www.praxisteams-deutschland.de eingesehen werden. Praxen können sich auf der Seite auch für die Proteste anmelden. ([Pressemitteilung des NAV-Virchow-Bundes, 27. September](#))

Sicherstellungsauftrag: Ärzteverbände stellen sich hinter KBV

Die KBV hat Unterstützung von einzelnen Ärzteverbänden in der Diskussion um den [Sicherstellungsauftrag](#) erhalten. „Über den Sicherstellungsauftrag werden wir schon viel zu lange dazu erpresst, eine Vollkaskoversorgung zu Dumpingpreisen anzubieten“, sagte der Medi-Vorsitzende, Werner Baumgärtner, dem Deutschen Ärzteblatt. Dass die KBV den Sicherstellungsauftrag in Frage gestellt hat, bezeichnete der Vorsitzende des Hartmannbundes, Dr. Klaus Reinhardt, als „notwendigen und unausweichlichen Befreiungsschlag“. ([Deutsches Ärzteblatt online, 2. Oktober](#); [Pressemitteilung des Hartmannbundes, 28. September](#))

KOMPAKT-Zahl der Woche: 77

77 Jahre und 9 Monate beträgt die Lebenserwartung eines neugeborenen Jungen. Die eines neugeborenen Mädchens 82 Jahre und 9 Monate. Damit hat sich die Lebenserwartung in Deutschland im Vergleich zur vorherigen Betrachtung (Periodensterbetafel 2008/2010) erhöht, wie das Statistische Bundesamt (destatis) mitteilte: Bei Jungen um drei und bei Mädchen um zwei Monate. ([Pressemitteilung des destatis, 2. Oktober](#))

Aus der Presse

Vergiftetes Verhandlungsklima

Die Krankenkassen vergiften mit gezielter Falschinformation der Öffentlichkeit das Verhandlungsklima. Diesen Vorwurf erhob der Vorstandsvorsitzende der KBV, Dr. Andreas Köhler, im Handelsblatt. Es stimme nicht, dass die Kassen ihr Honorarangebot deutlich verbessert hätten,

begründete Köhler. Die Berechnungen für das neue Angebot in Höhe von einer Milliarde Euro seien falsch. Lediglich die 100 Millionen Euro mehr, welche die Krankenkassen für die Psychotherapeuten anbieten, seien „erfreulich“. „Sollten die Kassen hier nachbessern, kann es eine Einigung geben“, zitiert die Zeitung Köhler. Die KBV fordert ein eigenes Budget für Psychotherapeuten, die bislang aus dem Honorartopf der Fachärzte bezahlt werden. (Handelsblatt, 2. Oktober)

KBV sieht Sicherstellungsauftrag auf der Kippe

Die KBV hat auf ihrer Vertreterversammlung am 28. September in Berlin mit einem Ausstieg aus dem Kassensystem gedroht, berichtet die Zeitung Die Welt. Sie zitiert den Vorstandsvorsitzenden der KBV, Dr. Andreas Köhler, der von einer Kassendiktatur sprach und erklärte, den historischen Grundkonsens mit den Kassen, gemeinsam für die Versorgung der Patienten geradezustehen, gebe es nicht mehr. Einstimmig beschloss die Vertreterversammlung, alle niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten zu befragen, ob und unter welchen Bedingungen sie den Sicherstellungsauftrag weiter erfüllen werden. Auf der Veranstaltung wurde auch der Krankenkassen-Navigator der KBV vorgestellt: Ärzte und Psychotherapeuten können im Internet die Zusammenarbeit mit den Krankenkassen bewerten. Insgesamt seien die Fronten im Honorarstreit jetzt verhärtet und das Klima vergiftet, schreibt die Zeitung. ([Die Welt, 29. September](#))

Kein Kompromiss in Sicht

In den Honorarverhandlungen am 4. Oktober wird es wohl zu keinem Kompromiss kommen. Das sagte der Vorstandsvorsitzende der KBV, Dr. Andreas Köhler, der Ärzte Zeitung. Im Interview ging er auch auf die Vertreterversammlung der KBV am 28. September ein: „Wir wollen die Vertragsärzte und Psychotherapeuten fragen: Unter welchen Bedingungen seid Ihr bereit, den Sicherstellungsauftrag wahrzunehmen?“ Er stellte aber klar, dass er noch nicht so weit sei, die Vertragspartnerschaft der Selbstverwaltung einseitig aufzukündigen. Gegenüber der Ärzte Zeitung erklärte Köhler auch, warum ein Extra-Budget für Psychotherapeuten so wichtig ist und wie wahrscheinlich Praxisschließungen sind. ([Ärzte Zeitung online, 28. September](#))

Aus dem Terminkalender

- | | |
|----------------------------|---|
| 06.10.2012 | Vertreterversammlung der KV Hessen
Frankfurt, 10 Uhr |
| 09.10.2012 | Vertreterversammlung der KV Bremen
Bremerhaven, 19.30 Uhr |
| 12.10.2012 –
13.10.2012 | 3. Süddeutsche Fortbildungstage für Ärzte und medizinisches Assistenzpersonal
Heidelberg |
| 17.10.2012 | Vertreterversammlung der KV Baden-Württemberg
Stuttgart, 14 Uhr |
| 18.10.2012 | Vertreterversammlung der KV Berlin
Berlin, 20 Uhr |
| 24.10.2012 | KBV kontrovers. Mein Arzt: mein Held – Ärzteschaft: alles Absahner!?
Berlin, 10.30 Uhr |

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV

Tel: 030 4005-2202

Fax: 030 4005-2290

E-Mail: online-redaktion@kbv.de

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>